

## **Zwönitzer Handballer weiter auf Erfolgskurs**

Auch das neunte von insgesamt 11 Hinrundenspielen in der Saison 2014/2015 konnten die Verbandsligahandballer des Zwönitzer HSV 1928 am Wochenende wieder klar für sich entscheiden. Während sich die Konkurrenz um den Staffelsieg doch hin und wieder einen Patzer leistet, geben sich die 28-er damit weiterhin keine Blöße und führen die Tabelle auch nach diesem Spieltag ohne Verlustzähler an. Mit einem ungefährdeten 31:23 (15:9)-Sieg beim SV Lok Leipzig-Mitte wurden die 28-er in der Halle des Tabellensiebenten ihrer Favoritenrolle gerecht und nahmen verdient die beiden Pluspunkte mit ins Erzgebirge. „Der Erfolg war sicherlich auch hier wieder ungefährdet. Dennoch dürfen wir nicht in Sachen taktischer Disziplin nachlassen. Dort gab es auch heute wieder deutliche Reserven“, zeigte sich Trainer Frank zwar mit dem Ergebnis, jedoch nicht ganz mit dem Spiel zufrieden. Selbiges begann erst einmal mit einer 3:1-Führung für den Gastgeber, der sein Heil gegen Zwönitz in einer offensiven Deckungsvariante suchte. Spätestens nach 10 Minuten jedoch war mit dem Treffer zum 4:4 der Ausgleich geschafft, in der Folge konnte der HSV die Partie an sich reißen. Wie im letzten Spiel zuhause sorgten wieder furiose 10 Minuten vor der Pause dafür, dass die 28-er nach einem 7:7 (19.) noch mit dem beruhigenden 15:9 in die Halbzeit gehen konnten.

Mit dem Gefühl des sicheren Vorsprungs spielte Zwönitz zu Beginn der zweiten Hälfte weiter befreit auf, erhöhte den Vorsprung auf 18:10 (36.). In der Folge konnte Coach Frank Riedel weiter an taktischen und personellen Varianten arbeiten, was dem Spiel und dem Vorsprung auch keinen Abbruch gab. Ganz im Gegenteil wurde mit dem Treffer zum 31:21 (57.) erst kurz vor Ende der Partie die höchste Führung der Partie herausgespielt, ehe Leipzig mit zwei abschließenden Treffern noch etwas Ergebniskosmetik betreiben konnte.

### **Zwönitz:**

Kerner, Hannawald;

Kinder (3), Franke (2), Holec (6/3), Schmidt (6), Hartenstein (8), Langer, Becher (1), Künzel (3), Müller, Uhlig, Lades, Kotesovec (2)

7m: Leipzig: 3/2 Zwönitz: 5/3

2min: Leipzig: 4 Zwönitz: 3